Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.30 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 143 | Halver, Freitag, 24. Juni 1955 | 1955

Haushalt verabschiedet

Bundestag will sparen

Brese setzt sich mit seinen Forderungen durch

tm. Bonn, 23. Juni

Nach einwöchiger Debatte verabschiedete der Deutsche Bundestag am Donnerstagabend gegen die Stimmen der SPD den Bundeshaushalt für 1955/56. Er schließt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 30 Milliarden DM. Die optische Ziffernerhöhung gegenüber dem Vorjahrsetat von 27,5 Mrd. DM auf 30 Milliarden DM stellt keine effektive Kostenausweitung dar, weil jetzt erstmalig auch die Besatzungskosten durch die öffentliche Hand laufen.

In der Aussprache setzten sich alle Fraktionen für eine Reform ein, die den zeitraubenden und umständlichen Verwaltungsapparat bis zur ersten Lesung des Haushaltsgesetzes verkürzen soll. Diese Haushaltsordnungsreform soll noch in diesem Jahre eingebracht werden.

Die SPD kritisierte besonders die „Geheimpolitik" um militärische Belange. Der Abgeordnete Schöttle forderte die Erörterung aller Rüstungsanliegen vor dem Parlament. Als Sprecher der CDU/CSU lehnte Dr. Vogel dieses Ansinnen zwar ab, stellte aber fest, daß die Opposition selbstverständlich innerhalb der Ausschüsse über alle Forderungen mit zu entscheiden habe. Anträge der SPD und des BHE auf Bewilligung einer fünfzigprozentigen Fahrpreisermäßigung für Heimatvertriebene und Flüchtlinge wurden abgelehnt.

Bei der abschließenden Gesamtdebatte kam es zu einem dramatischen Höhepunkt, als sich Dr. Dresbach (CDU) gegen den von seinem Fraktionskollegen Brese eingebrachten § 4a (jeder vierte freiwerdende Beamtenposten soll nicht neu besetzt werden) wandte und das Haus aufforderte, ihn zu streichen. Unter Hinweis auf die seit 1928 ständig gestiegenen Kosten für den Verwaltungsapparat konnte der Abgeordnete Brese wiederum die Mehrheit für seinen Antrag gewinnen, so daß erstmalig in der Geschichte des Bundestages fühlbare Einsparungsbestimmungen Gesetzeskraft erhalten haben.

Am Donnerstagmorgen hatte als erster Sprecher der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Menzel der Bundesregierung vorgeworfen, sich vor allem auf kulturpolitischem Gebiet zu sehr in die Angelegenheiten der Länder einzumischen. Dabei nannte er als Beispiel die Behandlung des niedersächsischen Schulgesetzes im Zusammenhang mit dem Konkordat. Auch kritisierte Dr. Menzel den Bundesgrenzschutz, der sich zu sehr mit militärischen Dingen beschäftige. Die Opposition begrüße zwar den Grenzschutz, sagte Dr. Menzel, lege aber Wert darauf, daß er seinen Charakter als solcher beibehalte.

Starke Beachtung fand die Stellungnahme Menzels zum Karlsruher KPD-Prozeß. Er gab zu bedenken, daß bei einem eventuellen Verbot der kommunistischen Partei die große Gefahr bestehe, daß die KPD dann in den Untergrund gehe. Diese Partei lasse sich nicht durch Bajonette bekämpfen. In diesem Zusammenhang bezeichnete der Abgeordnete das vom Bundesgericht in Karlsruhe gegen den kommunistischen Funktionär Angenfort ergangene Urteil als zu hoch und verlangte eine Ueberprüfung.



Heimkehr nach zehn Jahren

Mit 184 ehemaligen österreichischen Kriegsgefangenen und Internierten traf ein weiterer Heimkehrertransport in Wien ein. Die meisten kamen aus dem Gefängnis in Alexandrowsk bei Irkutsk. Ergreifende Wiedersehensszenen gab es auf dem Bahnhof von Wiener-Neustadt.

Argentinische Regierung zurückgetreten

dpa. Buenos Aires, 24. Juni

Die argentinische Regierung ist am Donnerstag zurückgetreten, um Staatspräsident Perón die Umbildung des Kabinetts nach der am vergangenen Wochenende niedergeschlagenen Militärrevolte zu erleichtern. Bisher wurde nicht bekannt, welche Minister möglicherweise ausscheiden und welche Persönlichkeiten neu in die Regierung eintreten werden.

Der argentinische Heeresminister Lucero, der maßgeblich an der Niederwerfung des Putsches beteiligt war, kündigte am Donnerstag auf einer Pressekonferenz in Buenos Aires an, daß sich das Heer jetzt wieder seinen eigentlichen Aufgaben widmen werde, da politische Probleme nicht zu seinem Bereich gehörten. Lucero betonte, das gesamte Heer stehe treu zu seinem Oberkommandierenden Perón.

Montag Sondersitzung des Bundestages

Regierungserklärung zur Wehrpolitik — Trotz Gegenstimmen der SPD

wl. Bonn, 23. Juni

Am Montag um 16 Uhr wird der Bundestag zu einer Sondersitzung zusammentreten, um eine Regierungserklärung zur Wehrpolitik entgegenzunehmen. Die Regierungserklärung wird von Bundesverteidigungsminister Blank abgegeben.

Der Beschluß, zu dieser Sondersitzung zusammenzutreten, wurde am Donnerstag gegen die Stimmen der SPD gefaßt. Obwohl für die SPD der Abg. Schöttle das Haus aufforderte, die an sich sitzungsfreie Woche nicht „für diesen unheiligen Zweck" zu mißbrauchen, sprach sich die Mehrheit für die Sondersitzung aus.

Nach Abgabe der Regierungserklärung wird sich der Bundestag auf Dienstag vertagen, an diesem Tage soll die erste Lesung des Freiwilligengesetzes erfolgen. Dieses Gesetz soll auf jeden Fall bis zum 18. Juli, dem Beginn der Parlamentsferien, verabschiedet werden, damit die Bundesregierung noch während der Parlamentsferien die ersten Freiwilligenkontingente aufstellen und die deutschen militärischen Dienststellen bei der NATO und der Westeuropäischen Union besetzen kann.

Molotow und Dulles einer Meinung

dmt. San Franzisko, 24. Juni

Der sowjetische Außenminister Molotow gab Donnerstag abend in San Franzisko die endgültige Zustimmung zu allen Vorschlägen der drei Westmächte für den technischen Ablauf der Genfer Konferenz der „Großen Vier", die am 18. Juli beginnt.

Antwortnote an Moskau wird formuliert

Kontakt Maltzan-Vinogradov wird höflicher — Keine offizielle Beteiligung in Genf

wl. Bonn, 23. Juni

Die Antwort der Bundesregierung auf die Einladung der Sowjetregierung an Bundeskanzler Dr. Adenauer zu einem offiziellen Besuch in Moskau wird zur Zeit im Auswärtigen Amt fertiggestellt. Der Text der Note wird in Kürze, d. h. nachdem Bundeskanzler Dr. Adenauer und Außenminister von Brentano ihm zugestimmt haben, durch den deutschen Botschafter in Paris, v. Maltzan, seinem dortigen sowjetrussischen Kollegen Vinogradov überreicht.

Die weitere Fühlungnahme zwischen von Maltzan und Vinogradov wird, wie es in Bonn heißt, auf gesellschaftlicher Ebene von nun an „korrekt und höflich" ablaufen. Frhr. von Maltzan soll angewiesen worden sein, gegenüber Vinogradov bei allen künftigen Begegnungen einen „verbindlichen Ton" anzuschlagen. Jedenfalls soll die bisherige kühle Reserviertheit einer „betonten Aufgeschlossenheit unter Wahrung aller gebotenen Distanz" weichen.

Eine offizielle deutsche Beteiligung an der Genfer Viermächtekonferenz wird es nicht geben, erklärt ein Regierungssprecher am Donnerstag in Bonn. Der Bundeskanzler habe von einem solchen Vorschlag abgesehen, da er befürchtet, daß die Sowjetunion sofort die Beteiligung der Pankower Regierung fordern würde.

Bundeskabinett verabschiedete Soldatengesetz

Vereidigung auf das Grundgesetz — Verbrecherische Befehle nicht ausführen

dmt. Bonn, 23. Juni

Das Soldatengesetz, das am Donnerstag vom Kabinett verabschiedet worden ist, legt in 60 Paragraphen die Rechte und die Pflichten der Soldaten fest. Es sieht eine Vereidigung der Soldaten auf das Grundgesetz vor und bestimmt, daß der Bundespräsident die Offiziere und Berufsunteroffiziere ernennt und entläßt, sowie die Dienstgrade der Soldaten festsetzt. Außerdem ist die Ausübung des Gnadenrechts dem Bundespräsidenten vorbehalten.

In dem Gesetz heißt es, daß der Soldat die Pflicht habe, treu zu dienen und Vaterland und Freiheit unter Einsatz seiner Person zu verteidigen. Die Bestimmung „Furcht vor persönlicher Gefahr darf nicht an der Erfüllung seiner Pflichten hindern" hat das Kabinett gestrichen.

Zur Befehlsgebung bestimmt das Gesetz, daß ein Befehl nicht befolgt werden darf, wenn durch seine Ausführung ein Verbrechen oder ein Vergehen begangen würde. Befolgt der Untergebene den Befehl dennoch, so ist seine Schuld ausgeschlossen, wenn er nicht erkannt hat und wenn es nach ihm bekannten Umständen auch nicht offensichtlich ist, daß durch die Ausführung des Befehls ein Verbrechen oder Vergehen begangen wird.

Das Gesetz behandelt auch Besoldungsfragen und legt Dienstvergehen fest. Zu den Dienstvergehen zählt auch die Annahme von Geschenken für dienstliche Obliegenheiten. Zur politischen Betätigung des Soldaten heißt es in dem Gesetz, daß innerhalb des Dienstbereiches jede Betätigung zugunsten einer bestimmten politischen Richtung untersagt ist. Außerhalb des Dienstbereiches ist dem Soldaten politische Betätigung mit Mäßigung und Zurückhaltung erlaubt. Der Soldat hat das aktive und passive Wahlrecht.

Breda-Ausbrecher ist deutscher Spätheimkehrer

dpa. Hagen, 23. Juni

Der ehemalige Waffen-SS-Mann Bikker, der vor drei Jahren aus dem holländischen Zuchthaus Breda ausgebrochen und lange Zeit in Hamm in Untersuchungshaft war, ist jetzt im Heimkehrerlager Friedland als Spätheimkehrer anerkannt worden.

Der gebürtige Holländer hatte in der deutschen Waffen-SS gegen die Sowjetunion gekämpft und war durch einen Hitler-Erlaß 1943 Deutscher geworden. Die holländischen Gerichte verurteilten ihn wegen Kriegsverbrechen zu lebenslänglich Zuchthaus, weil er zwei Partisanen auf der Flucht erschossen und fünf Holländer mißhandelt habe. Bikker weist diese Anschuldigung zurück. Die Staatsanwaltschaft in Dortmund bereitet zur Zeit ein Verfahren gegen Bikker vor, um diese Anschuldigung nach deutschem Recht zu klären.

Exit „Tägliche Rundschau"

Präsident Wilhelm Pieck hielt — gelernt ist gelernt — völlig frei eine russische Rede, als er vor einigen Tagen drei Sowjetstabsoffiziere im alten preußischen Königsschloß Niederschönhausen empfing, um ihnen allen den zonalen „Vaterländischen Verdienstorden" an die Brust zu heften. An Oberst Sokoloff und die Majore Bernikoff und Ratsikoff gewandt, meinte „Wilhelm der Dritte", er wolle hier ein einmaliges Verdienst nach Gebühr würdigen, denn die drei Herren hätten immerhin Deutschland „die erste freie Zeitung" geschenkt, in der stets nur die Wahrheit eine Stätte gefunden habe.

Es war dies die Pankower Abschiedsvorstellung der sowjetischen Besatzungszeitung „Tägliche Rundschau", denn dieses Organ der vierten Besatzungsmacht schließt bekanntlich am 1. Juli endgültig die Pforten (seine Maschinen gehen in den Besitz der SED über). Chefredakteur Oberst Sokoloff und seine russischen Adjutanten werden anderweitig bei der Roten Armee Beschäftigung finden und die deutschen Redakteure müssen sich nach einem anderen Job umsehen. Die Zeit der Besatzungsblätter hat damit auch in der Sowjetzone ihr Ende erreicht.

Wie eine Ironie des Schicksals mutet es an, daß zehn Jahre lang die in Mitteldeutschland einigermaßen gefürchtete „Tägliche Rundschau" einen Namen trug, der zuvor zunächst einer brav bürgerlichen Berliner Zeitung Heinrich Ripplers und später — kurz vor Hitlers Machtergreifung — dem Organ des „Tatkreises" gehört hatte. Ob man bewußt diesen nicht unbekannten Namen für Sokoloffs „erste freie Zeitung Deutschlands" wählte, ob er von deutschen Mitarbeitern vorgeschlagen wurde, das wird nie ganz zu klären sein.

Die Auflage ist im Laufe der Jahre dann enorm abgesunken. Von 850 000 Exemplaren kam man schließlich — nach offiziellen Angaben — auf etwa 200 000, und manches spricht dafür, daß auch diese Auflage in den letzten Jahren nicht mehr zu verkaufen war. Sokoloff hat sich erstaunlich lange auf dem Sessel des Chefredakteurs behauptet und vor allem — im Gegensatz zu vielen Mitarbeitern — die sehr umfassende Säuberung des Obersten Nemschikoff glatt überlebt. Von der russischen Redaktionsleitung sind damals rund 30 Prozent, und von den vielen deutschen Redakteuren fast 50 Prozent sofort geflogen und zum erheblichen Teil, wegen angeblicher Zusammenhänge mit dem Amerikaner Noel Field, bestraft worden.

Damals zitterte man in der „Täglichen Rundschau", sonst zitterte man draußen meistens vor ihr. Seit sie 1947 der Zonenpresse ein Startsignal gab, indem sie die Mitteldeutschen aufforderte, mehr zu leisten und zu arbeiten, gingen fast alle Anfeuerungen von ihr aus. Wer hier als Funktionär erst einmal kritisch beleuchtet wurde, pflegte nicht mehr lange auf seinem Posten zu sitzen. Sokoloff selbst gilt übrigens als der „Entdecker" von Adolf Hennecke.

Das Eingehen auch dieses letzten „freien" Besatzungsblattes wird niemand betrauern. TILL

Internationale Arbeitskonferenz beendet

dpa. Genf, 23. Juni

Nach über dreiwöchiger Dauer ging am Donnerstag in Genf die 38. Internationale Arbeitskonferenz zu Ende.

An der Tagung im Genfer UNO-Gebäude nahmen über 700 Personen aus 74 Staaten teil. 22 Länder Europas, Amerikas, Afrikas und Asiens waren zeitweilig durch ihre Arbeits- und Sozialminister vertreten, unter denen auch Bundesarbeitsminister Storch war.

WORTE DER BESINNUNG

Die Finsternis ist die größte Feindschaft des Lichts und ist doch die Ursach', daß das Licht offenbar werde.

Jakob Böhme

Das Hochhaus

Das Hochhaus für die Schwesternschaft
erschafft man jetzt mit Geisteskraft,
doch aller Schwesterngeist verwaist
in diesem Geisterhochbaugeist.

Noch ist es gut, daß es nur geistert,
wenn man das Haus im Geiste meistert,
da sich ein Meister meist im Geist
des Hochbaumeisters fest verbeißt.

Wenn uns die Fremde fremd befremdet
so wie ein Mann, kariert behemdet,
dann wirkt das fremde Haus so fremd
wie ein befremdlich fremdes Hemd.

Uns paßt nicht, was nicht zu uns paßt
und was die Landschaft nicht erfaßt,
denn paßt die Landschaft nicht zum Haus,
dann sieht das Haus nicht passend aus.

Man sagt, von Gönnen kommt die Gunst,
und auch, von Können kommt die Kunst,
deshalb sei uns die Gunst zu gönnen,
auch Heimatbaukunst recht zu können!

Menelaus

Halver

Mehr Fremde - weniger Uebernachtungen

Die Halversche Fremdenverkehrsstatistik weist für den vergangenen Monat 390 Fremde mit 610 Uebernachtungen auf. Davon waren 83 Ausländer, fast durchweg Belgier, die 158 Uebernachtungen in Anspruch nahmen. Demgegenüber waren es im gleichen Monat des Vorjahres nur 229 Fremde, die jedoch 727 Uebernachtungen in Anspruch nahmen. Darunter befanden sich nur 5 Ausländer mit 47 Uebernachtungen. Ein Vergleich des Monats Mai in den Jahren 1955 und 1954 zeigt also, daß in diesem Jahre beträchtlich mehr Fremde zu verzeichnen waren, daß die Zahl der Uebernachtungen jedoch kleiner war als im Vorjahr.

Immer mehr Melkmaschinen

Der Bestand an Melkmaschinen in der Bundesrepublik ist von 5600 Stück im Jahre 1949 auf rund 70 000 Stück Ende 1954 gestiegen. Während früher die Melkmaschine vorwiegend in größeren

Blusen Berlin - Wiener - Genre
Alice Schroeder

Betrieben mit 7—12 Kühen angewendet wurde, setzt sie sich jetzt zunehmend auch in kleineren Betrieben durch. Das elektrische Melken bringt eine wesentliche Arbeitserleichterung mit sich, da über 50 Prozent der Arbeiten im Kuhstall erfahrungsgemäß auf das Melken entfallen.

Tag des deutschen Liedes

Am kommenden Sonntag wird der Tag des deutschen Liedes begangen. Auch die Halverschen Sänger wollen an dieser Gelegenheit, für das schöne deutsche Lied zu werben, nicht vorübergehen. Nach dem Gottesdienst wollen sie an mehreren Stellen unseres Ortes Proben ihres Könnens ablegen und schöne Weisen zu Gehör bringen.

Den 2. Platz erreicht

Der von den drei Reisetauben-Vereinigungen, Sauerländische, Lenne-Bigge und Bergneustadt gestartete Preisflug der Tauben ab Regensburg II, 400 km Luftlinie, brachte dem Züchter Fritz Mesenhöller vom Verein „Heimkehr" Halver den 2. Preis. Außerdem zählten zu den Preisträgern noch die Züchter Ernst Mesenhöller und Wilhelm Fernholz. Am kommenden Sonntag ist Auflaßort Plattling, 470 km Luftlinie.

Schalksmühle

Altersturner eingeladen

Die Altersturner des Schalksmühler Turnvereins haben sich für morgen abend die Altersturner des befreundeten Vereins TuS Halver eingeladen, gegen die man einige Prellballspiele austragen will. Anschließend trifft man sich im Vereinsheim der Turnhalle zu einem gemütlichen Beisammensein.

Die Heimatzeitung gratuliert

Halver. Sein 78. Lebensjahr vollendet morgen Nikolaus Korell, Gesenberge.

Schalksmühle. Morgen kann Witwe Selma Burk, Klagebach 39, ihren 74. Geburtstag begehen.

Ausfuhrbürgschaftsvolumen erhöht

Das Bundeskabinett hat ein sechstes Gesetz über die Uebernahme von Sicherheitsleistungen im Ausfuhrgeschäft verabschiedet, welches das Bürgschaftsvolumen des Bundes von 5 auf 7,5 Mrd. DM erhöht. Wie die Bundesregierung dazu ausführt, hat sich die Notwendigkeit für die staatlichen Sicherungshilfen bei Ausfuhrgeschäften bisher nicht verringert. Das augenblickliche Bürgschaftsvolumen hat sich wegen der langen Zahlungsziele und des damit verbundenen langsamen Rückflusses der gewährten Garantien als unzureichend erwiesen. Da eine Einschränkung der Garantie-Maßnahmen ebenfalls nicht möglich gewesen sei, sei eine Erhöhung des Bürgschaftsrahmens unvermeidbar gewesen.

Landjugendplan will neue Impulse geben

2 Mill. DM zur Förderung der Landjugend - Hebung des Bildungsstandes und Schaffung neuer Existenzmöglichkeiten

Im Rahmen des Bundesjugendplanes hat das Bundesministerium des Innern in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium und dem Kuratorium für Jugendfragen einen Plan zur Förderung der Landjugend entwickelt und zu dessen Durchführung rund 2 Millionen DM in seinem Haushalt bereitgestellt. Aus den Mitteln dieses „Landjugendplanes" sollen Hilfen für die mitbürgerliche Erziehung und die charakterliche Bildung im jungen Landvolk gewährt sowie Maßnahmen der beruflichen Eingliederung unterstützt werden. Die Gelder sollen vor allem den Jugendlichen aus kleinbäuerlichen Betrieben und der Landarbeiterjugend zugute kommen. Die Förderungsmöglichkeiten sind jedoch, vor allem für die staatspolitischen Bildungsmaßnahmen, keineswegs auf einen fest umrissenen Personenkreis begrenzt; denn auch die Tochter des Nebenerwerbslandwirts und der Sohn eines Landhandwerkers können durchaus zur „Landjugend" gehören. Wie alle Maßnahmen des Bundesjugendplanes, so erstreckt sich auch der Landjugendplan nur auf die 14—25jährigen.

Dr Landjugendplan will die beiden großen Notstände der Landjugend treffen: Bildungsnot und Mangel an Existenzmöglichkeiten. Die Landjugend, insbesondere die bäuerliche Jugend, befindet sich in dem Dilemma, daß sie nach der Schulentlassung im elterlichen Betrieb als Arbeitskraft gebraucht wird, später aber, mit Ausnahme des Hoferben, häufig keine Existenz in der Landwirtschaft finden kann, die eine Familiengründung ermöglicht. Mehr als die Hälfte der Mittel des Landjugendplanes ist daher für berufliche Förderung und Fortbildung veranschlagt. Gefördert werden sollen Kurse und Lehrgänge aller Art, welche zu landwirtschaftsnahen und landverbundenen Berufen hinführen und den Jugendlichen helfen, einen Beruf zu finden. Man erwartet, mit einer Verbesserung ihrer beruflichen Entwicklungsaussichten der frühzeitigen

Abwanderung der Jugend vom Lande

steuern zu können. Jungen und Mädel, die in der Landwirtschaft, zumeist auf den elterlichen Höfen, arbeiten, sollen die Möglichkeit haben, sich beruflich weiterbilden zu können, ohne dem Land in einem Alter den Rücken kehren zu müssen, in dem ein Verbleiben in der Familiengemeinschaft noch wünschenswert ist. Ferner sollen Zuschüsse an Jugendsozialeinrichtungen auf dem Lande, wie landwirtschaftliche Jugendgemeinschaftswerke und ländliche Jugendwohnheime, gewährt werden, in denen Jugendliche, die in der Landwirtschaft arbeiten, betreut und gefördert werden.

Es wird immer wieder beklagt, daß in vielen Fällen die künftige Bäuerin und der künftige Landwirt ihren Beruf ausschließlich im elterlichen Betrieb erlernen. Gegenwärtig unterziehen sich nur knapp 20 vH der künftigen Inhaber von landwirtschaftlichen Betrieben über 5 ha einer ordentlichen Lehre mit einjähriger Fremdpraxis. Die Gründe liegen nicht allein im Arbeitskräftemangel der bäuerlichen Familienwirtschaften, sondern häufig genug auch in der fehlenden Einsicht der Eltern. Um für den Gedanken der Fremdpraxis zu werben, soll daher mit Hilfe des Landjugendplanes auch der Landjugend-Austausch gefördert werden. Jungen oder Mädel aus Betrieben bis zu 30 000 DM Einheitswert, die freiwillig ein Jahr in einem fremden landwirtschaftlichen Betrieb tätig sind, können bis zu 200 DM zu ihrer beruflichen Weiterbildung erhalten. 200 000 DM stehen hierzu zur Verfügung, die unter Einschaltung der Landes-Dienststellen über Jugendverbände und Organisationen der ländlichen Jugendsozialarbeit verteilt werden. Von der Einschaltung freier Organisationen erhofft man eine Belebung des Gedankens der Fremdlehre und der Fremdpraxis. Die künftige Bereitstellung größerer Mittel für den Landjugend-Austausch wird von dem Erfolg der diesjährigen Maßnahme abhängen.

Gefördert wird ferner die Betreuung jugendlicher Siedlungsbewerber, die sich durch gemeinschaftliche Mithilfe bei Rodungssiedlungen eine eigene landwirtschaftliche Existenz schaffen wollen. Da derartige Maßnahmen nur in Einzelfällen möglich sind, wird hierfür zunächst nur ein Betrag von 20 000 DM bereitgestellt. Sofern sich jedoch für eine bestimmte Maßnahme ein größerer Mittelbedarf als veranschlagt ergibt, können Verschiebungen innerhalb der einzelnen Ansätze vorgenommen werden.

Für die staatspolitische Bildungsarbeit

stehen im Landjugendplan 550 000 DM zur Verfügung. Die Gelder werden, unabhängig von den Zuschüssen, welche die Landjugend-Verbände für den gleichen Zweck erhalten, vor allem für die nichtorganisierte Landjugend, gewährt. Landvolk- und Bauernschulen können Zuschüsse bis zu 1,50 DM je Tag und Kursteilnehmer erhalten. Die segensreiche Tätigkeit der ländlichen Heimvolkshochschulen bedarf wohl keiner besonderen Erläuterung; die Zuschüsse sollen ihnen die Möglichkeit geben, in vermehrtem Umfange Landvolkshochschul-Kurse auch denjenigen zu öffnen, die aus eigenen Mitteln den Besuch nicht oder nicht voll bestreiten können. Jugendarbeitsgemeinschaften mit staatsbürgerlichen Themen, sog. ländliche Seminare, können bis zu 0,50 DM je Tag und Teilnehmer zur Bestreitung von Sach- und Reisekosten für Arbeitmaterial und Lehrkräfte erhalten.

Voraussetzungen sind: ständige Leitung und kontinuierliche Durchführung des Seminars; die Arbeitsgruppen dürfen nicht mehr als 30 Teilnehmer haben. Die Bedingungen setzen in der Regel die Trägerschaft eines Jugendverbandes, einer Landvolkhochschule usw. voraus, welche auf dem Gebiet der Jugendpflege und Jugenderziehung die nötige praktische Erfahrung besitzen.

Sicherlich wird man in diesem Landjugendplan die eine oder die andere Maßnahme, z. B. die

Einrichtung dörflicher Jugendheime

vermissen. Es darf aber nicht vergessen werden, daß dem Bund auf dem Gebiet der Jugendförderung Grenzen gesetzt sind, vor allem aber, daß eine wirksame Hilfe für die Landjugend von der Initiative auf Landes- und Kreisebene ausgehen muß. Der Landjugendplan will vor allem anregen und Impulse geben; er hat in einzelnen Ländern bereits zur Schaffung von Landes-Landjugend-Plänen geführt. Aus diesem Grunde wurde auch eine Summe von 100 000 DM für „besondere zentrale Hilfen" eingeplant, welche in erster Linie den Jugend- und Jugendwohlfahrtsverbänden für Arbeitstagungen und Erfahrungsaustausch zufließen sollen. Mitglieder, Freunde und Förderer der Jugendverbände in den Jugendwohlfahrtsausschüssen der Landkreise können am besten auf eine Aktivierung der ländlichen Jugendarbeit hinwirken.

Am 5. Juli

Berufsschule auf der Halverschen Tagesordnung

Ausbau von Wegen — Volksschule in Oberbrügge — Antrag auf Kommunalfriedhof

Für Dienstag, den 5. Juli, ist eine Sitzung des Gemeinderates Halver im Sitzungssaal des Amtshauses anberaumt. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung sieht folgende Punkte vor: Erhebung von Beiträgen zu den Kosten des Ausbaues der Tauberstraße, sowie des ersten Teiles der Hagedornstraße; Zuschuß für den Ausbau des Weges Dommelnheide — Magdheide; Aenderung der Zweckbestimmung für ein von der Amtssparkasse Halver aufzunehmendes Darlehn; Berufsschule im Volmegebiet. Ferner stehen auf der Tagesordnung: Antrag auf Uebernahme des Weges von Vorst nach Eickerhöh auf die Gemeinde; Volksschulneubau in Oberbrügge-Ehringhausen; Bildung eines Kuratoriums für die Volkshochschule; Antrag der Nachbarschaft Schulbezirk Heesfeld auf Einrichtung eines Kommunalfriedhofes in Heesfeld, Oeckinghausen oder Carthausen.

Ausweitung des Wegebauprogramms

Weg Krähennocken wird ausgebaut

Einspruch gegen Wirtschaftsweg Neuenhaus-Romberg-Helzenbach - Kompromißvorschlag wurde angenommen

Kierspe. In diesem Jahre wird zum ersten Male im größeren Rahmen, der Bau von Wirtschaftswegen aufgenommen. Auch die Gemeinde Kierspe hatte den Weg Neuenhaus—Romberg—Halzenbach als Wirtschaftsweg vorgeschlagen und hofft für dieses Projekt einen erheblichen Zuschuß des Landes zu erhalten. Die Entscheidung der Gemeinde hatte jedoch zu verschiedenen Einsprüchen geführt, und so wurde das Projekt jetzt nochmals in der Vertretung diskutiert.

Bürgermeister Ruhe führte aus, daß nach der kürzlich stattgefundenen Besichtigung der Wege Neuenhaus — Romberg — Halzenbach und Neuenhaus — Feld — Berkermühle durch Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes, des Kulturamtes und der örtlichen Verwaltung beide Wege als Wirtschaftswege anerkannt worden sind. Die Vertretung habe bereits beschlossen, den Weg Neuenhaus — Romberg — Halzenbach als Wirtschaftsweg auszubauen.

Gegen diesen Beschluß haben die Anlieger des Weges Neuenhaus — Feld — Berkermühle Einspruch eingelegt. Ferner wandte sich das Mitglied des Bau-, Wege- und Wasserwerksausschusses, Herr Fritz Sessinghaus, in einer Eingabe vom 3. 5. 1955 gegen den Ausbau der genannten Wege, da sie nach seiner Ansicht verhältnismäßig wenig benutzt werden und schlägt zunächst den Ausbau anderer wichtigerer Wege vor.

Die angeführten Argumente können nicht ohne weiteres verworfen werden, jedoch wäre es unklug, den vom Land zur Verfügung gestellten 50prozentigen Zuschuß für den Ausbau der Wirtschaftswege nicht in Anspruch zu nehmen.

Die Mehrzahl der anwesenden Vertreter sprach sich für eine Durchführung des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 29. 3. 1955 aus und schlug vor, im nächsten Jahr den zweiten Wirtschaftsweg Neuenhaus — Feld — Berkermühle auszubauen. Dieser Vorschlag wurde gegen eine Stimme angenommen.

Gemeindevertreter Hinzen regte an, auch den Weg am Krähennocken (von Twitting bis zum Kämpken), der nach Angaben des Bauingenieurs Kruthoff einen Kostenaufwand von ca. 15 000 bis 20 000 DM erfordert, noch in diesem Jahr auszubauen. Der Amtsdirektor erklärte, daß erfreulicherweise mit einem nicht unerheblichen Istüberschuß aus 1954 zu rechnen sei, aus dem diese Kosten bestritten werden können. Die endgültige Höhe des Istüberschusses könne jedoch erst nach der Rechnungslegung bekanntgegeben werden. Die Vertretung beschließt einstimmig, die Arbeiten sofort auszuschreiben und zu vergeben. Die erforderlichen Mittel sind im Nachtragshaushaltsplan bereitzustellen.

Voraussichtlich wird es möglich sein, im Laufe des Jahres noch mehrere Wegebauprojekte in Angriff zu nehmen, sobald die Höhe des Istüberschusses aus 1954 endgültig feststeht. Der Bau-, Wege- und Wasserwerksausschuß soll zu gegebener Zeit einberufen werden und über die Durchführung weiterer Wegebaumaßnahmen beraten.

Flüchtlingsausweise verlieren Gültigkeit

26 900 Vertriebene und 6900 Flüchtlinge im Kreis Altena brauchen neue Flüchtlingsausweise

Am 30. Juni dieses Jahres laufen die bisher gültigen Ausweise für Flüchtlinge und Vertriebene der Gruppen A, B und C ab. Der neue Ausweis, der in allen Bundesländern und Westberlin gültig ist, wird nicht automatisch zugestellt, sondern muß auf einem beim Flüchtlingsamt erhältlichen Vordruck beantragt werden. Da mit dem Besitz des Ausweises die Vertriebenen- oder Flüchtlingseigenschaften gegenüber allen Behörden nachgewiesen wird, ist es ratsam, auf keinen Fall den Termin zu versäumen, bis zu dem neue Ausweise beantragt werden müssen.

Bei der Gewährung von Rechten und Vergünstigungen an Vertriebene und Flüchtlinge durch Finanzämter, Arbeitsämter, Lastenausgleichsämter, Zulassungsausschüsse, Kreditinstitute usw. ist die Vorlage des Flüchtlingsausweises erforderlich.

Viele Ablehnungen

Der Personenkreis, der von dieser Maßnahme betroffen wird, ist recht groß. Nach der letzten Zählung der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung waren Anfang 1955 im Kreis Altena genau 22,7 Prozent der Bevölkerung Flüchtlinge oder Vertriebene, nämlich 26 900 Vertriebene (18,1 Prozent der Wohnbevölkerung) und 6900 Zugewanderte, Sowjetzonenflüchtlinge (4,6 Prozent der Wohnbevölkerung).

Hinzu kommt noch eine gewisse Zahl von Sowjetzonenflüchtlingen, die nicht anerkannt sind. Aus dieser Personengruppe kommen häufig Anträge, die abgelehnt werden müssen, denn den C-Ausweis bekommen nur Sowjetzonenflüchtlinge, die anerkannt sind. Es ist also zwecklos, Anträge zu stellen, wenn die Anerkennung nicht vorliegt. Hier kann den Behörden die Arbeit erleichtert werden.

Antrag in zwei Teilen

Die bisherigen Flüchtlings- und Vertriebenenausweise verlieren ihre Gültigkeit auf Grund einer im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Verordnung. Ausgenommen sind Ausweise, die als weitergeltend bezeichnet sind.

Der Antrag auf Ausstellung eines Ausweises für Vertriebene und Flüchtlinge besteht aus zwei Teilen. 110 Fragen sind mindestens im Hauptblatt zu beantworten. In des Antrags zweitem Teil noch einmal etwa 50 Fragen mindestens. Je nach den Verhältnissen des einzelnen sind mehr oder auch weniger Fragen zu beantworten. Auf dem sechsseitigen Antrag kann eine Behörde — wie man sieht — viel fragen. Jeder Fragekomplex hat eine Nummer, aber meist mehrere einzelne Fragen.

Kinder unter 16 Jahren werden auf dem Ausweis des Vaters oder der Mutter mit berücksichtigt. Diese Eintragung darf aber nur einmal — entweder vom Vater oder von der Mutter — beantragt werden. Waisen erhalten auf Antrag des Vormundes einen eigenen Ausweis.

Der Leser hat das Wort

Mangelnde Aufsicht?

Die schönen Tage veranlassen viele, die jetzt so verkehrsreichen Straßen zu meiden und auf den Waldwegen und weniger befahrenen Straßen Erholung und Entspannung von der Hetze des Tages zu finden. So ist die Straße zu unserem Strandbad und weiter entlang dem Altersheim ein gern gegangener Weg.

Aber ein Bernhardinerhund des Altersheims belästigt des öfteren die erholungsuchenden Spaziergänger. So mußten Passanten in der letzten Woche energisch dem großen Hund entgegentreten. Wohl wurde der Hund vom Wärter zurückgepfiffen, aber leider nicht festgelegt, so daß, nachdem man ein Stück des Weges gegangen war, ein neuer Angriff des Tieres erfolgte. Diesmal verlief die Sache nicht so glimpflich, denn zweimal wurde eine junge Dame von dem Tier gebissen und dazu der Mantel verschmutzt.

Läßt sich das nicht ändern? Es soll nicht das erste Mal gewesen sein! D., Oberbrügge.

Büchertisch

Eine neue Schiller-Ausgabe

Friedrich Schiller: **Gesammelte Werke in fünf Bänden.** Herausgegeben von Reinhold Netolitzky. Band III: Wilhelm Tell — Demetrius und andere Fragmente — Turandot — Gedichte. 610 Seiten. Leinen 6,85 DM. C. Bertelsmann Verlag, Gütersloh.

Termingerecht legt der Bertelsmann-Verlag den dritten Band seiner auf fünf Bände angelegten Schiller-Ausgabe vor, die Reinhold Netolitzky „nicht zur Popularisierung, sondern zu rechter Kenntnis Schillers" zum 150. Todestag des Dichters herausgibt.

Der dritte Band beschließt die Reihe der Dramen mit „Wilhelm Tell". Von den dramatischen Fragmenten bereiten Studienblätter aus „Warbeck" zum monumentalen „Demetrius" vor; aus den Vorarbeiten hierzu ist alles zusammengestellt, was die szenische Vollendung ahnen läßt; ebenso alles zu Schillers langjähriger Lieblingsidee der „Malteser". Als Nachdichtung erscheint „Turandot". — Aus dem Schatz der Schillerschen Gedichte (Lieder, Balladen, Gedankengedichte) tritt überraschend hervor die kaum bekannte Jugend-Anthologie, aus der reifsten Lyrik die Auswahl der Xenien-Gruppen, als Literatur-Ballade, tiefsinnig, weise, geistvoll, immer aktuell.

Die Ausgabe, deren Textgestaltung auf die Nationalausgabe bzw. die Erstdrucke der Werke Schillers zurückgeht, wurde so aufgebaut, daß jeder Band auch für sich bestehen und einzeln erworben werden kann. Die vorbildliche bibliophile Ausstattung und der niedrige Preis sind weitere Vorzüge dieser Schiller-Ausgabe aus der Reihe der Bertelsmann-Klassiker, die für den praktischen Bedarf fast einer Gesamtausgabe gleichkommt.

Beseelter deutscher Osten

Paul Fechter: **Deutscher Osten.** 47 Bilder aus West- und Ostpreußen mit 31 Seiten einführendem Text. Das Kleine Buch Nr. 76. Gebunden 2,20 DM. C. Bertelsmann, Gütersloh.

Ein neues Bildbändchen der verdienstvollen Bertelsmann-Reihe „Das Kleine Buch", das weiteste Beachtung und Verbreitung verdient. Es war ein guter Gedanke, Paul Fechter, dem gebürtigen Elbinger, Bildauswahl und Worte der Einleitung zu übertragen. Die 47 künstlerischen Aufnahmen sind sorgfältig gewählt. Das Charakteristische der einzelnen Landschaften —, „eine beinahe unausrottbare Vorstellung des Westens, daß der Osten nichts als Ebene ist" — Schönheit und Eigenart seiner alten Bauten wird mit jedem Bild zu zauberhafter Erinnerung. Paul Fechter gibt in der Einleitung einen das Wesentliche fassenden Abriß der jahrhundertealten Geschichte der Ostgebiete und ihrer Kultur; selbst für den Kenner reich an neuen Beobachtungen und Akzentsetzungen. Ein Meisterstück echter Sinndeutung, die Bildtafeln historischer Dokumente.

Sabotage oder Druckfehler?

lm. Berlin, 23. Juni

Sabotage oder Druckfehler? Um diese Frage zu klären, führt der Sowjetzonen-Staatsicherheitsdienst gegenwärtig eine Untersuchung in der Redaktion des SED-Zentralorgans „Neues Deutschland" durch. In der Zeitung war am Mittwoch wörtlich zu lesen: „Von Tag zu Tag wächst in allen Ländern des Erdballs die Zahl der Menschen, die den Wiener Appell zur Vorbereitung eines Atomkrieges unterzeichnet haben . . .". Außerdem war die Zahl der in der Sowjetunion geleisteten Unterschriften unter den kommunistischen Wiener Appell mit 27 Millionen angegeben worden, während angeblich offiziell 120 Millionen Menschen den Appell unterschrieben haben sollen. Nach Informationen aus Ostberlin wurden bisher drei Redakteure und ein Korrektor festgenommen.

Schnellere Paßkontrolle angekündigt

tm. Bonn, 23. Juni

Im Verlauf der Aussprache über den Etat des Bundesinnenministeriums kündigte Ritter v. Lex eine Reform des Grenzkontrollwesens an. Man hoffe im Bundesinnenministerium, daß schon am 1. April des nächsten Jahres spürbare Erleichterungen bei der Abfertigung an der Grenze eingeführt werden können.

Mit dieser Feststellung wurde auf die Kritik des SPD-Abgeordneten Ritzel geantwortet, der sich für ein beschleunigtes Paßkontrollwesen ausgesprochen hatte. Ritzel sagte unter anderem, 380 Uebergangsstellen mit Paßkontrollen seien für die Bundesrepublik zu viel. Auch die „Paß-Stempeleien" müßten auf ein Minimum reduziert werden.

Kurznotiert

Die Hauptversammlung der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften hat vier neue Mitglieder in den Senat gewählt: das Vorstandsmitglied der Süddeutschen Bank in Frankfurt a. M. Hermann Abs, den Vorsitzenden der Aufsichtsräte der Siemens-Halske-AG und der Siemens-Schuckert-Werke AG in München, Dr. phil. Dr. ing. e. h. Hermann von Siemens, den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Prof. Dr. Otto Suhr, und den Kultusminister von Nordrhein-Westfalen, Werner Schütz.

Die Parlamentarische Versammlung der Westeuropäischen Union tritt am 5. Juli in Straßburg zu ihrer ersten Sitzung zusammen.

Die österreichisch-jüdischen Entschädigungsverhandlungen wurden am Mittwoch in Wien wiederaufgenommen. Man plant gesetzliche Grundlagen für eine individuelle Entschädigung bedürftiger Opfer des Nationalsozialismus zu schaffen.

Ein Gesetzentwurf zur Aenderung der Altersversorgung des deutschen Handwerks, den die CDU/CSU im Bundestag eingebracht hat, soll die etwa 150 000 bis 180 000 ungeklärten Fälle der Handwerkerpflichtversicherung bereinigen.



Etwa 40 Millionen Mal
im Jahr klopft ein gesundes Herz. Unterstützen Sie Ihr Herz bei dieser pausenlosen Arbeit: nehmen Sie regelmäßig den echten KLOSTERFRAU MELISSENGEIST! Ausgleichend, beruhigend, dem ganzen Organismus wohltuend. Seit Generationen bewährt bei nervösen Alltagsbeschwerden von Kopf, Magen, Herz. Erproben Sie ihn!
In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen! Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

Aerztlicher Sonntagsdienst
Sonntag, 26. Juni 1955
Von Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
Nur in dringenden Fällen
Halver:
Dr. Hofbauer, Telefon 375
Schalksmühle:
Dr. von Königslöw, Ruf 621
Kierspe-Rönsahl:
Dr. Domke, Kierspe
Telefon Meinerzhagen 185



Opel-Olympia
Baujahr 1951, in tadellosem, gepflegtem Zustand preisgünstig zu verkaufen.
Halver Telefon 422

Junge tüchtige
Stenotypistin
evtl. auch für ½ Tage sofort gesucht.
Angebote unter Nr. 675 an den Allgemeinen Anzeiger.

Zwangsversteigerung
Am Samstag, dem 25. 6. 1955, 10.30 Uhr, versteigere ich in Walde 1 bei Schwenke
1 Kuh, 1 Stubenbüfett.
Schoska, Obergerichtsvollz.

Ohne Werbung - kein Geschäft



KONSUM
Angebote

Preissenkung!
GEG-Festmischung
Die hervorragende Mischung edelster Kaffeesorten.
jetzt nur noch 125 g Btl. DM **2.70**

Bergischer Klarer 32%
zum Beerenansatz 1/1 Fl. o. Gl. DM **3.65**

Von allen Hausfrauen begrüßt:
Dtsch. Mastrindfleisch im eigenen Saft, 400 g Fleischinhalt Dose DM **1.20**

Holl. Tomaten schnittfest
500 g . . . . . DM **-.90**

KONSUM
GENOSSENSCHAFT REMSCHEID



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 26. Juni 55, — 3. Sonntag nach Trinitatis — 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Stommel; 11 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag, 15.30 Uhr: Frauenhilfe. Donnerstag, 20.15 Uhr: Kirchenchor. Freitag, 20 Uhr: Kirchlicher Posaunenchor. Sonnabend 20 Uhr: Bibelstunde, Prediger Affeld; 16 Uhr: Jungschar der Mädchen; 18 Uhr: Bücherausgabe der kirchl. Volksbücherei.

Buschhausen. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdients, Prediger Burghoff.

Evangelisches Vereinshaus, Halver. Sonnabend, den 25. Juni, 15.30 Uhr: Jungschar. Sonntag, 20.15 Uhr: Missionsstunde. Montag: 20 Uhr: Jungenschaft. Dienstag, 20.15 Uhr: CVJM, Bibelbesprechung. Mittwoch, 20 Uhr: Posaunenchor; 20.15 Uhr: Jungmädchenkreis. Donnerstag, 15.30 Uhr: Missionskreis; 20.15 Uhr: Gemischter Chor. Freitag, 20.30 Uhr: Männerchor.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, den 26. 6. 1955, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 11 Uhr: Sonntagschule; 20.15 Uhr: Bibelstunde. Dienstag, 20.15 Uhr: Gem. Chor. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenstunde; 20.30 Uhr: Mädchenkreis; 20.30 Uhr: Jungmännerstunde. Donnerstag, 20.30 Uhr: Gebetstunde. Freitag, 20.15 Uhr: Männerchor; 20.30 Uhr: Bibelstunde Schmidtsiepen. Samstag, 16 Uhr: Jungscharen.

Christus-König-Pfarrei, Halver. Woche vom 26. 6. bis 2. 7. 1955, Sonntag, den 26. 6. — 4. Sonntag nach Pfingsten — 7 Uhr: Frühmesse; 8.45 Uhr: Kindermesse mit gem. hl. Kommunion des 7. und 8. Schuljahres; 10.15 Uhr: Hochamt. Montag, den 27. 6., 8 Uhr: Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Mittwoch, den 29. 6. — Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus — 9 Uhr: Kindermesse; 20 Uhr: Hochamt. Donnerstag den 30. 6., 7 Uhr: hl. Messe; 17 Uhr: Beichtgelegenheit. Freitag, den 1. 7. — Fest des Kostbaren Blutes — Herz-Jesu-Freitag — 7 Uhr: Schulmesse mit sakramentalem Segen. Samstag, den 2. 7. — Mariä Heimsu chung — Priestersamstag — 7 Uhr: hl. Messe; 15 Uhr: Beichte für das 4. Schuljahr.

St.-Georgs-Kapelle, Ehringhausen. Sonntag, den 26. 6. — 4. Sonntag nach Pfingsten — 8 Uhr: Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Frauen und Mütter; 10 Uhr: Hochamt 19.30 Uhr: Segensandacht. Dienstag, den 28. 6., 7 Uhr: Schulmesse; 19—20 Uhr: Beichtgelegenheit. Mittwoch, den 29. 6., — Fest der Apostelfürsten Peter und Paul — 20 Uhr: Abendmesse mit Ansprache und Andacht. Donnerstag, den 30. 6., 7 Uhr: hl. Messe. Freitag, den 1. 7. — Fest des Kostbaren Blutes — Herz-Jesu-Freitag — 7 Uhr: Schulmesse. Samstag, den 2. 7. — Mariä Heimsuchung — Priestersamstag — 7 Uhr: hl. Messe; 17—19 Uhr: Beichtgelegenheit.

Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge. Sonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Bergmann; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 20.15 Uhr: Kirchenchor. Dienstag, 20 Uhr: Mädchenkreis I. Mittwoch, 17.45 Uhr: Jungschar; 19 Uhr: CVJM. Donnerstag, 17.45 Uhr: Bibelstunde. Samstag, 15.30 Uhr: Mädchenkreis II.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 26. 6. 55, 10 Uhr: Gottesdienst, P. Kratzer; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst; 20 Uhr: Bibl. Vortrag im ev. Gemeindehaus, Missionspred. Affeld. Mittwoch, 29. 6., 20 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Affeld. Donnerstag, 30. 6., 20.45 Uhr: Frauenhilfsstunde im ev. Gemeindesaal.

Dahlerbrück. Sonntag, 26. 6. 55, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Missionsprediger Affeld; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag, 30. 6., 20 Uhr: Bibelstunde in der Waldkirche, Missionspred. Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 26. 6. 55, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 13.30 Uhr: Sonntagschul-Ausflug nach Othmaringhausen. Montag, 27. 6., 20.30 Uhr: Männerchor. Dienstag, 28. 6., 20 Uhr: Jugendstunde. Mittwoch, 29. 6. 16 Uhr: Frauenstunde; 20.15 Uhr: Gemischter Chor. Donnerstag, 30. 6., 20.30 Uhr: Gebetstunde. Freitag, 1. Juli, 17.30 Uhr: Jungschar.

Waldkapele Oeckinghausen. Sonntag, 26. 6., 9 Uhr: Bibelstunde; 14 Uhr: Sonntagschul-Ausflug nach Othmaringhausen. Mittwoch, 29. 6., 20 Uhr: Jugendstunde.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. Margarethenkirche: Sonntag, 26. 6., 9.30 Uhr: Gottesdienst (P. Gronenberg); 10.45 Uhr: Kindergottesdienst; 20.30 Uhr: Bibelstunde. Montag, 20 Uhr: CVJM; 20.30 Uhr: Frauenchor. Dienstag, 20 Uhr: Mädchenkreis. Mittwoch, 15 Uhr: Frauenhilfe; 20 Uhr: Jugendchor. Donnerstag, 20.30 Uhr: Helferkreis. Freitag, 20 Uhr: Jungmädchenkreis. Samstag, 15.30 Uhr: Mädchenjungschar.

Bollwerk. 8.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Geldermann). Mittwoch, 20.30 Uhr: Kirchenchor.

Christuskirche: Sonntag, 26. 6., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Geldermann); 10.45 Uhr: Kindergottesdienst; 16 Uhr: Bibelstunde. Montag 20 Uhr: Gemeinschaftschor. Dienstag, 20 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 15 Uhr: Frauenhilfe; 17 Uhr: Mädchenjungschar; 20 Uhr: Jungenschaft. Donnerstag, 20 Uhr: Jungmannschaft; 20 Uhr: Mädchenkreis. Samstag, 15.30 Uhr: Knabenjungschar.



Was man auf den ersten Blick
nicht für möglich halten möchte ...
Hier wird es wahrgemacht:

Wirklich gute Möbel mit voller Garantie zu solchen Preisen-

Es kosten:

645.- **Das formschöne Schlafzimmer „Berenice",** echt Eiche, Schrankbreite 200 cm

430.- **Der praktische Kombischrank „Merkur",** Macoré palisanderfarbig, 230 cm breit

346.- **Der elegante Wohnschrank „Jupiter"** französ. Nußbaum 200 cm breit mit Bar-Abteil

Diese u. viele ebenso preisgünstige Modelle warten darauf, von Ihnen besichtigt z. werden

Bührmann-MÖBEL
mit dem
großen Kundendienst-

Lüdenscheid und Iserlohn · Werk Affeln

Propangas-Herde und Tischkocher
Propangas in Flaschen
ERNST BERGMANN
Frankfurter- Ecke Thomasstr., Tel. 510

Manuskripte
bitte deutlich schreiben

Saub. ehrl. **Hausgehilfin**
nicht unter 18 Jahre mögl. zum 1. Juli 1955 gesucht.
Frau Herbert Krampe
Schalksmühle, Mühlenstr. 11
Ruf 469

Bei **Brücken** ab heute wieder vorrätig:

Die bekannt feinen Bremer Knackwürstchen	Stück 125 g	nur DM **0.45**
Reine Schweinemettwurst	250 g	nur DM **1.–**
Feinste Speckblutwurst	250 g	nur DM **0.85**
Feinste Hausmacher-Leberwurst	250 g	nur DM **0.85**
Seelachsschnitzel	Dose 300 g	nur DM **0.80**

Fleischwurst und gekochter Schinken heute ganz frisch!

Sonderpreis, nur noch einige Tage!
Bananen, 1. Sorte . . . . . 1½ Pfd. nur DM **0.98**
Gurken, Salat, Kirschen und Tomaten frisch und preiswert!

Ab sofort bekommen Sie bei uns auch den bekannten
Burgwallbronn-Sprudel . . . . . Fl. o. Gl. DM **0.30**
Burgwallbronn-Orange . . . . . Fl. ol. G DM **0.40**

Unsere Filiale Halver sucht für sofort eine junge, flotte und freundliche Verkäuferin.

Michael Brücken A. G.
Filialen Halver und Schalksmühle



Gediegene Herrenkleidung? Kommen Sie doch zu uns!

Denn bei uns kaufen Sie DEN Anzug, der in Farbe, Musterung u. Schnitt für Ihre Figur und Ihren Typ der einzig richtige ist. Es geht eben nichts über ein Bekleidungshaus, das eine von erstklassigen Fachkräften geleitete Spezial-Abteilung für Herren-Konfektion unterhält. Es heißt:

KRAUSE
LÜDENSCHEID



Sandale, tanbraun Leder flexibel, Gummilautsohle

Gr. 23–26	DM **8.50**
Gr. 27–30	DM **9.90**
Gr. 31–35	DM **10.90**
Gr. 36–42	DM **13.50**
Gr. 43–47	DM **15.50**

MARKE FILAMAND **SCHUH-HAUS LOEWEN**

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr



Eine erregende Handlung um einen Arzt, der die Grenzen seines Berufes zu durchbrechen versucht. 90 aufwühlende Film-Minuten nach der dramatischen Novelle von
CARL ZUCKMAYER.

Samstag 22.15 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG
In Rio verschwunden
Erregende Abenteuer in der Unterwelt einer tropischen Großstadt!

Sonntag 14.30 Uhr
MÄRCHENFILM
Kaspers Reise zu den Zwergen

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag 20 Uhr – Montag 20 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr Jugendvorstellg.
Sonntag 17 und 20 Uhr
Fernando Lamas · Arlene Dahl
Gilbert Roland

Der blaue Stein des Maharadscha
(The Diamond Queen)

Regie: John Brahm
Ein Farbfilm der Melson-Produktion
Ein farbiger Abenteuerfilm von verschwenderischer Ausstattung!
Die aufregende Jagd nach dem „Blauen Diamanten" der die Krone eines Königs zieren soll!
Faszinierende Harems-Schönheiten · Exotische Tempeltänze · In Diamanten aufgewogene Maharadschas.
Sensationelle Wüstenkämpfe!

Samstag keine Vorstellung

Turnschuhe	Größe 23 bis 46	**3.75 — 5.50**
Basketballstfl.		**8.50 — 10.95**
Leinenschuhe	Größe 20 bis 30	**3.75 u. 4.75**

Sandalen m. Gel. Stütze

23 bis 26	27 bis 30	31 bis 35	36 bis 42
9.50	**10.50**	**12.25**	**14.50**

mod. Herrensandalen ab **19.90**
Damen echt Python Schuhe **29.50 33.50**

Schuhhaus Spieß

Lichtspiele
„Unter den Linden"

Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr

Monsun

Grandiose und einmalige Farbaufnahmen – wie sie nie eines Menschen Auge sah – von den entfesselten Urgewalten des Monsuns mit
Ursula Thies
George Nader
Diana Douglas
Ellen Corby u. a. m.

Samstag 22.15 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr
Randolph Scott
in dem spannenden Wildwestfilm
Land der Banditen

M. G. V. Halver 1854

Zum ***Tag des deutschen Liedes***
am Sonntag, dem 26. Juni 1955 treffen sich alle Sänger um 11 Uhr im Vereinslokal

Der Vorstand



Ist Eheglück Zufall?

Das wäre nicht gut. – Glück will erkämpft sein. Bedenken Sie deshalb, daß Müdigkeit, Unlust und häufiger Stimmungswechsel Feinde jeder glücklichen Ehe sind. Machen Sie FRAUENGOLD zu Ihrem Verbündeten. Frauengold schenkt neuen Lebensmut, Frauengold festigt Ihr Eheglück!

Nimm **Frauengold** – und Du blühst auf

. . . . und für den strapazierten Menschen unserer Zeit EIDRAN, Gehirn-Funktionstonikum, Blut- u. Nervennahrung.

Gaststätte Deutsches Eck, Oeckinghausen Inh. G. Stute

Samstag 20.00 Uhr ***Tanzabend***
mit den beliebten Evening-Stars

Sonntag 14.55 Uhr ***Endspiel***
um die Deutsche Fußballmeisterschaft

20.00 Uhr ***Großer Unterhaltungsabend***
im Fernsehen

ELEKTRO-KÜHLSCHRÄNKE

in großer Auswahl. – Schon bei einer Anzahlung von
DM 11.43
und 29 Monatsraten à DM 11.43 erhalten Sie einen 60 ltr. Bähre-Elektro-Kühlschrank.

Beachten Sie unseren Ausstellungsraum in der Schützenstraße.

Elektrohaus *Gebr. Turck* HALVER
Autorisierter A. E. G. - und Bauknecht-Kundendienst.

Jeder Preis ein Treffer!

Kinder-Söckchen weiß, mit Elastrand, nylonverstärkt . . . . . Gr. 1	**0.50**	**Bastgürtel** in verschiedenen Breiten ab	**1.25**	**Ansichtskarten** v. Lüdenscheid i. vielen Motiv.	**-.05**
Kunsts. Da. Strümpfe perlonverstärkt	**1.25**	**Chiffontücher,** 70/70 cm viele modische Farben	**2.45**	**Butterkühler** mit Glaseinsatz . . .	**-.50**
Da.-Perlonstrümpfe 30 den, schwarze Naht . . .	**3.45**	**Frottier-Handtücher** gesäumt, 50/100 cm . . .	**1.95**	**Sammeltassen** 3-teilig Porzellan mit Goldband und Blumenstreuer . . .	**1.50**
He.-Kurzsocken geringelt, nylonverstärkt .	**-.98**	**Plastikdecken,** 110/140 cm, bunt u. durchsicht.	**1.65**	**Mottenschutzhüllen** Plastik f. Mäntel u. Anzüge	**1.25**
Da.-Garnituren Bw. Feinripp . . . Gr. 42-48	**2.95**	**Tischdecken,** 125/155 cm reine Baumwolle, kariert	**4.95**	**Badetaschen** Plastik, mod. Farben und Formen ab	**2.75**
Ki.-Unterkleider Kunsts. plattiert, mit Achselschluß . . . . . Gr. 30	**1.35**	**Dirndl-Stoffe,** 80 cm Bw., hübsche Muster .	**1.95**	**Wasserschlauch** Plastik, 13 mm ⌀ m	**1.00**
Knaben-Badehosen Cuprama . . . Gr. 1	**2.25**	**Dekorationsstoffe** 120 cm, Struktur viele moderne Dessins	**3.65**	**Gummi-Wasserschlauch** 13 mm ⌀ m. Einlage garantiert 12 Atü . m	**1.68**
Knaben-Blüschen 1/2 Arm, bunt kariert Gr. 50	**2.75**	**Kissenhüllen** Bw., gewebt	**2.75**	**Gartengießkannen** verzinkt, 10 l Inhalt	**8.75**
Ki.-Pullis gestreift mit kurzem Arm . . Gr. 30	**1.50**	**Diwandecken** 140/265 cm rost / beige u. grün / beige	**9.95**	**Einkochapparate** schwarz-blau emailliert	**10.50**
Nietenhosen mit farb. Umschlägen Gr. 6	**8.95**	**Manschettenknöpfe** Luxor mit Perlmutteinlage	**1.95**	**Tauchsieder** 800 W 1 Jahr Garantie	**5.25**
Binder uni, knitterarm	**1.95**	**Faltbeutel** kariert, innen gummiert . .	**2.25**	**Bügeleisen** 450 W m. . verchr. Haube 2 Jahr. Garant.	**7.25**
Bordürenschürzen beige mit bunter Borde . .	**4.95**	**Reise-Necessaires** Vollrindleder, 13 teilig	**10.95**	**Rollschuhe** vernickelt, m. Kugell. u. Gummirädern	**20.50**

Konfitüren		*Lebensmittel*		*Weine, Spirituosen*	
Eisbonbons, gewickelt Sonderangebot . . . 100 g	**-.23**	**Schweinskopfsülze** . . . . . 250 g	**-.65**	**Export Bier** 1/2 l Fl. o. Gl.	**-.50**
Pfefferm.-Morsellen sehr erfrischend . . . 100 g	**-.25**	**Fleischwurst** in Ringen . . . . . 250 g	**-.75**	**Pilsener,** 1/2 l Fl. o. Gl.	**-.55**
Helgoländer Schnitten immer frisch . . . . 100 g	**-.28**	**Krakauer** in Ringen . . . . . 250 g	**1.25**	**Deutscher Wermutwein,** rot 1/1 Fl. o. Gl.	**-.90**
Schokoladenplätzchen gefüllt, mit Nonpareille bestreut . . . . . 100 g	**-.35**	**Schmelzkäse** 60% i. T. . . . . 3 Stück	**-.58**	**Muskateller** 1/1 Fl. o. Gl.	**1.55**
Erfrischungswaffeln dreifach sortiert . . . 100 g	**-.24**	**Camembert** 30% i. T. . . . . 3 Stück	**-.65**	**1953er Liebfraumilch** Sonderangebot 1/1 Fl. o. Gl.	**1.75**
Sandgebäck Sonderangebot . . . . 100 g	**-.24**	**Orig. Holl. Gouda** 45% i. T. . . . . 250 g	**-.98**	**Reiner Korn** 32% . . . . . 1/1 Fl. o. Gl.	**3.95**
Frucht-Schokolade mit Orange- und Nußstückchen . . . 100-g-Tafel	**-.55**	**Junge Erbsen** . . . . . 1/1 Dose	**1.30**	**Weinbrand-Verschnitt** 38% . 1/1 Fl. o. Gl.	**4.95**
Vollm.-Mokka-Schokolade sehr preiswert 100-g-Tafel	**-.65**	**Junge Brechbohnen** fadenfreie Züchtung 1/1 Dose	**1.55**	**Likör** 30% versch. Sorten . . . . . 1/1 Fl. o. Gl.	**4.80**

Zum Schützenfest auch mal ins

DEKA

Das Haus der kleinen Preise
LÜDENSCHEID-OBERSTADT